



**Schriftliche Berichterstattung des Vorsitzenden zur Mitgliederversammlung des Vereins „Freundeskreis der Weinerlebniswelt Rheinhausen e.V.“ am Montag, dem 17.12.2012 um 19.00 Uhr im Rathaus Sprendlingen**

**1. Infoveranstaltung zur Weinerlebniswelt Rheinhausen**

Am 09.02.2012 fand im Weingut Wagner-Stempel, Siefersheim eine Informationsveranstaltung zur Weinerlebniswelt Rheinhausen statt. Insgesamt nahmen 47 Personen teil. Unter anderem: Herr Dr. Becker, (Atrium Hotel Mainz), Frau Monika Reule (DWI GmbH), Frau Elke Höllein (Great Wine Capitol), Landrat Schick, Frau Dr. Silke Dierks (Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung) sowie weitere Vertreter aus Wirtschaft und Politik. Den Anwesenden wurde das Projekt durch die Geb. Lange vorgestellt. Insgesamt gab es eine positive Resonanz.

**2. Eintragung ins Vereinsregister**

Mit Datum vom 09.02.2012 ist der Verein im Vereinsregister mit der Nr. 40893 eingetragen worden. Ebenfalls mit Datum vom 09.02.2012 erhielten wir ein Schreiben des Amtsgericht Mainz, demnach muss die Satzung in § 7 Abs. 2 und 3 geändert werden. Hierzu werden wir in der zweiten Jahreshälfte zu einer Mitgliederversammlung einladen.

**3. Gemeinnützigkeit**

Mit Datum vom 05.03.2012 hat uns das Finanzamt Bingen-Alzey mitgeteilt, dass dem Verein die Gemeinnützigkeit nicht anerkannt werden kann. Nach weiteren Gesprächen mit dem Finanzamt wurde dem Vorstand mitgeteilt, dass die Gemeinnützigkeit eventuell anerkannt wird, wenn das Projekt verwirklicht ist und die Weinerlebniswelt Rheinhausen seinen Betrieb aufgenommen hat.

**4. Pressekonferenz**

Am 03.04.2012 fand im Haus des deutschen Weins in Mainz eine Pressekonferenz zur Weinerlebniswelt Rheinhausen statt. Hierzu hatten die Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen gemeinsam mit dem Freundeskreis der Weinerlebniswelt Rheinhausen eingeladen. Es erschienen verschiedene Vertreter der Medien sodass eine überregionale Berichterstattung in Zeitung, Fernsehen und Radio erfolgte. Das Projekt wurde dort überwiegend positiv dargestellt.

- 5. Gespräch mit Frau Bianca Spalteholz, Firma Spalteholz Frankfurt**  
 Bei der Firma handelt es sich um eine Unternehmensberatung im Bereich Hotellerie. Die Geschäftsführerin, Bianca Spalteholz, gab uns den Tipp, Reiseunternehmen für die Investition in unser Projekt anzusprechen. Sie selbst will uns ein Beratungsangebot vorlegen.
- 6. Gespräch mit Herrn Prof. Kagermeier, Uni Trier**  
 Auch Prof. Kagermeier sieht nur eine Chance für die Weinerlebniswelt Rheinhessen wenn die Touristikbranche, insbesondere die Reiseunternehmen dafür zu gewinnen sind. Er selbst will Kontakt mit der Rewe Tochter „Touristik“ aufnehmen.
- 7. Gespräch mit Herrn Johannes Pieroth, WIV**  
 Herr Pieroth teilte uns mit, dass die firmeninterne Tochter „Weinkulturreisen“ die Weinerlebniswelt gerne als Destination in ihr Programm aufnehmen möchte. Er selbst ist sehr begeistert von dem Projekt kann jedoch nicht als Investor auftreten. Er will jedoch unterstützend wirken.
- 8. Gespräch mit der Firma sportsone international**  
 Die Firma sportsone international vermittelt Kontakte zu verschiedenen Investoren weltweit. Aufgrund einer nicht entsprochenen Honorarforderung wurde die Vermittlung jedoch nicht weitergeführt.
- 9. Gespräch mit dem Vorstand der Weinbruderschaft Rheinhessen**  
 Herr Kern, Geschäftsführer Rheinhessen Wein e.V., will einen runden Tisch mit namhaften Vertretern aus dem Bereich Wein und Wirtschaft einberufen.  
 Schwerpunktthema: Weinerlebniswelt Rheinhessen
- 10. Gespräch mit dem Präsident des deutschen Weinbauverbandes Herrn Norbert Weber**  
 Herr Weber hat uns seine persönliche Hilfe bei der Investorensuche zugesagt. Ebenfalls will er an dem runden Tisch teilnehmen.
- 11. Gespräch mit Herrn Schwenzfeier, Firma Neinver Asset Management**  
 Es fanden mehrere Gespräche mit Herrn Schwenzfeier statt. Mit Datum vom 30.05. d.J. teilte Herr Schwenzfeier uns mit, dass es ihm nicht gelungen sei ein funktionierendes Betreibermodell, das die internationale Unternehmensstruktur berücksichtigt, zu entwickeln. Aufgrund interner Umstrukturierungen der spanischen Muttergesellschaft läge derzeit der Fokus bei der Firma Neinver anders. Zu einem späteren Zeitpunkt könne die Firma sich jedoch vorstellen ihr Know-How einzubringen oder auf Basis einer Kooperationsvereinbarung mit uns zusammen zu arbeiten.
- 12. FH Worms**  
 Zurzeit schreibt eine Studentin eine Masterarbeit zur Weinerlebniswelt Rheinhessen. Sie führt verschiedene Befragungen durch und wird der Verbandsgemeinde ihre Masterarbeit voraussichtlich im September dieses

Jahres vorlegen.

Außerdem hatte sie Kontakt mit den Geschäftsführern des Loisiiums in Österreich. Hierbei hat sie erfahren, dass diese sich europaweit vergrößern wollen. Ein Projekt in Franken ist gescheitert. Herr Scherer und Herr Weller werden Kontakt mit der Geschäftsführerin des Loisiiums aufnehmen.

### **13. Gespräch mit Herrn Scheidler und Herrn Bornmann, Firma Dress & Sommer**

Am 27.06.2012 fand ein Gespräch mit der Firma Dress & Sommer, die als Projektentwickler und Projektmanager weltweit tätig sind, statt. Die Firma Dress & Sommer würde uns bei der Investorenakquise unterstützen. Ein Folgetermin findet im August d. J. statt.

### **14. Kontakt zu einem Projektentwickler**

Die Geb. Lange haben Verbindung zu einem Projektentwickler in Norddeutschland aufgenommen, der speziell EU geförderte Projekte betreut und die Fördermöglichkeiten kennt. Die Geb. Lange haben sich die Unterlagen schicken lassen.

### **15. Runder Tisch**

In einem Gespräch zwischen den Herren Heeß, Weller, Kern und Dieth wurde ein runder Tisch vereinbart, bei dem die Firma Treugast (München) die Konzeption zur weiteren Akquise vorlegen soll. Die Kosten für diesen Workshop tragen Rheinhessenwein e.V. und Rheinhessen Marketing e.V. Aus dem Workshop sollen sich die weiteren Schritte und erste Ausschreibungen ergeben, die in ein LEADER-Projekt münden sollen.

### **16. Gespräche mit 3 Anbietern bezüglich der Investorenakquise**

Es wurden Gespräche mit drei Anbietern zur Projektentwicklung bezüglich der Erstellung eines Kommunikations- und Marketingkonzepts zur Investorenakquise, geführt.

Interessantester Anbieter ist hier die Firma Drees & Sommer Infra Consult und Entwicklungsmanagement GmbH, Frankfurt.

Die Firma bietet Beratungsleistungen in den Bereichen Vermarktungsstrategie und Investorenauswahl an.

Die Dimensionen und Komplexität der anstehenden Aufgaben erfordert aus Sicht von Drees & Sommer eine integrierte Sichtweise. Die von der Firma vorgeschlagenen Maßnahmen gliedern sich daher in die Leistungsbausteine Potenzialanalyse aus Investorensicht (inkl. einer Wirtschaftlichkeitsberatung), Vermarktungsstrategie sowie die gezielte Investorensuche und -ansprache. Es wird eine stufenweise und modulare Vorgehensweise vorgeschlagen, die sich über Jahre in einer Vielzahl von verschiedenen Projekten als sehr erfolgreich erwiesen hat. Das Leistungsbild geht von einer dreistufigen Vorgehensweise aus:

Stufe 1	Potenzialanalyse aus Investorensicht
Stufe 2	Vermarktungsstrategie
Stufe 3	Investorenansprache und –auswahl

Die Stufen 1 und 2 können durch die Firma Drees & Sommer in einem Zeitraum von ca. fünf bis sechs Monaten erbracht werden. Die Stufe 3 ist zeitlich erst nach Abschluss der Vermarktungsstrategie zu beziffern.

Die Kosten belaufen sich insgesamt auf ca. 152.000 €. Sie sollen zum einen durch LEADER-Mittel zum anderen durch einen überörtlichen Träger aufgebracht werden.

Leider ist es der Ortsgemeinde bzw. Verbandsgemeinde selbst nicht möglich die finanziellen Mittel zur Verfügung zu stellen. Ebenso fehlt hier die Erfahrung für eine eigenständige Akquise. Bei der Beantragung der LEADER-Mittel ist allerdings zu beachten, dass darin auch die Co-Finanzierung platziert werden muss